en Pfennigen be-ftler eine Unter-en Beluchern bie jeine Pulver. Die 3 Monaten Go-

ooldie ein Beton-indrehen, er fron tel. Ein anderer unte fich nur mit

gen.

rud verboten.

bie "13" fet 'ne ing — madt be ie als Jahresjaht, est man fie mit rgen! — Urg-n mie bas Abend-- menn's cin Beffinist, — wen gob (don im s)o eweil als Zimmer in Haufe 13 fannt und we su Tilche Jüngit herrichte ntritt in ben Che at samo 18 teinen mill man mirflid ten beute - benn nfre Rachborntense hl. vergehen mühr an basy was man Gegentrile: — bis und des Hells —

rnft Seiter! tigefundenen Bahl r ben verftorbenen nn Silpijd non

an beutiche Treu,

lugen, - ble "13

ет Жаден — шт unferm Glüd, — n uns des Daleins

beim Eifenbahnich 28 Strunke in ters and bem Dill-

bildums ber Fardfür Greibetten im

redattionellen Teil I Heinr. Bucht, für Beibler in Biebrich.

eliener

aver Cheviot 195 litt. fed Sind 195 Qualität H Jahre 275 jebes Stild & ... dentend bober.

lainz

ofstraße 13 n! Mur 1, Stod!

chste oche daunungs 2 -Saddentide eloffenlotterie ave (298. Potterie)

3. u. 14. Januar Lofe abgugeben -, 1/2 Mart 10 -eldler,

sterte-Ginnehmer. Rathanoffranc 161te fitr Sochbeim: birion bes Boch' bianzeigere Rean tergafie fill.

Rinderwagen

nd Logis exhalien. il-Erochition. 120

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der + stadt Hochheim a. M.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Poltbezug nur 3 maliges Ericheinen, die Freitags-Hummer wird der Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Jeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Angelgenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pfg. Heklamezeile 25 Pfg.

Nº 6.

Samstag, den 11. Januar 1913.

7. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einicht.

Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber

ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Befanntmadung.

Die im Jahre 1893 geborenen Militarplikkligen, lowie die aus früheren Jahren zurückgeliehren Mannichalten haben fich in der Zeit vom 15. Januar die 1. Februar I. Js. im Nathause, Jimmer Nr. 8, anzumelben, jedoch nur an Wochentagen, in der Bormittagszeit. Die hier nicht Geborenen milien Geburtoscheine und die Mann-ichalten aus Lrüberen Jahrangen die Rohmselcheine aber der die

ichaften aus früheren Jahrgange die Bofungofcheine ober die Urlaubspälle vorlegen.

Bur vorübergebend abmesend Pstichtige sind die Citern und Bormunder zur Anmeldung verpfischet. Hochheim a. M., den 5. Januar 1913. Die Polizei-Bermaltung. J. B.: J. Preiv.

21m Montag, den 13. Januar I. 3s., vormittags 11 Uhr, wird der Nushub aus dem Mainwiesen-Graben an Ort und Stelle ver-Hochheim a. M., den 9. Januar 1913. Der Magifirat. J. B.: J. Breis.

Befanntmachung.

Auf Berfügung ber Ronigl. Regierung in Wiesbaben foll die Befänzplung und Bertitgung ber Schnoden und Schnodenbrut mit offen Mittel burchgeführt werben. Die Ausrottung der Larven der ungen Brut in ihren Ablagerungspläten in ilebenden Walferlächen in berech Bertinden ift durch Juschütten biefer, ober Besejung mit larvenfressenden Tieren und Besiedelung mit Basserplanzen vorzunehmen. Die Musrottung der Weibchen in ihren Winterquartieren geschieht am beiten burch Musräuchern und Musbrennen ber Rellerraume und

Indem folches gur Kenntnis gebracht mird, ergebt zugleich bie Aufforderung, die energische Befampfung und Bertitgung der Schaaden unter Anwendung borstebender Rufinahmen vorzs-

Die Besosgung dieser Anordmung wird überwacht. Hochheim u. M., den 8. Januar 1913. Die Besigel-Berwaltung. J. B.: J. Preis.

Die 42. Infanteriebrigade mird bei eintretendem Fraitmeiter, ihne Kelddienfellerung amilden ben Gesengenen Wiesbilden und fraufpars u. 20. abhanen.

Die Grundbesiger werden aufgesordert die vorzugsweise zu schonenden Ländereien durch Warnungszeichen kenntlich zu machen. Hochbeim a. M., den 7. Januar 1913.

Der Wooglsteat. J. B.: J. Preis.

Befannimadung. Die Bestiger und Fichere von Fuhrwerten werden auf die solgenden Boristritten der Polizeiwerordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 3. Februar 1912 wiederhalt aufmerklam gemacht.

§ 3. In der Zeit von einer Stunde nach Sonnenuntergang die einer Stunde vor Sonnenuntergang müljen Fuhrwerte, die sich eine einem offentlichen Wege oder Platze befinden, deteuchtet sein. Die Beseuchtung hat durch bellbrennende, saudere Laternen zu gestichen.

Fuhrmerte, melde nach ihrer Bouart narzugomeile ber Personenbeforderung bienen, millen auf ber oberen linten und rechten Sette mit Laternen versehen fein, die so eingerichte und angebracht sieb, baß fie von Entgegentommenden und lieberholenden beutlich

mahrgenommen merden fonnen. Bei Juhrmerten anderer Lirt genügt in der Regel die Anderingung einer Laterne. Hührer tandwirtschaftlicher Juhrmerte (§ 10 der Wegeppolizeiverordnung vom 7. November 1899) tonnen fie auf verlehrsarmen Strahen am Zuglier beseitigen oder auf der linken Seite des Juhrmerts gehend, selbst trogen. Im übergen ist fie an der oberen linken Seite des Juhrmerts ader, wo diese discher noch gebräucklich ist, zwischen den Rabern zu beseitigen und nur wenn die Art der Ladung (Feuergesährichseit uim.) die Befestigung am Wagen leibst aussichließt, on der linken Seite des Jugtieren (der dwei Jugtieren des linken Jugtieres anzubringen.) Außer dieser einen Loterne ist aber in solgenden Föllen noch eine zweite zu tähren:

a. wenn ber Lichtlichein ber einen Baterne von rudwärts nicht beutlich mabrgenommen merben funn, fei es, weil bie Laterne nicht entiprecend eingerichtet ober angebracht ift ober fich d D. wegen der Bauart des Wagens (Modelwagens) oder wegen jeiner Badung (Heu vim.) nicht derart anderigen läht. Eine entsprechende zweite Laterne ist dann in am Huhrwert zu lübren, oder durch eine zweite Berson nachzutragen, das sie das Juhrwert röcknärts beseuchtet;

für Suhrwerte, beren Labung feitlich aber nach hinten in Geinbren bringender Beije bervorftebt (3. B. Langbolginbrwerte uim.). Die ameite Laterne ift neben bem bervorftebenben Teil der Ladung von einer zweiten Berfon zu tragen, wenn fie nicht an diesem Teil der Ladung besteitigt werden fann.

Seber in der Fahrt befindliche, wie auf der Strafe haltende (vergl. § 48 der Begenolizeinerordnung) Fuhrwert dat, sofern Breite und Beschäftenheit des Wagens es gestatten, die linte Geite Ges Weges du verweiden und sich auf der rechten Geite oder menigsiens so weit auf der Mitte des Weges zu balten, daß auf der linfen Geite Alah, sur vin Kuhrmert bledte

seine Mah sur der Witte des Roeges zu vonleiten. Geite Mah für ein Fuhrwert bleibt.
Imwiderhandlungen gegen die Barschriften dieser Bolizeinerordnung werden nut einer Beldfirmie die au 60 Mart, im Undermögensfalle mit entsprechender Haft beftralt.
Hochdeim a. M., den 28. Dezember 1912.
Die Indiseinerwolfung. Walch.

Die Bolizeiverwolung. 28 a l ch. Berjammlungen im 13. landwirtichaftlichen Bezirfsverein. 3m 13. fanbm. Begirtoperein fenben an nachftebenden Orten und Terminen Serjammiungen mit Bortragen statt:
Um Sonntag, den 12. Januar d. In., nachmittags 3 libe, in
Deltenheim im Gajihanje "3 n Ubler", Besiher Hech. Roch.

Lagevordnung: 1. Bortrag über "Braftische Mahnahmen zur Erzielung regel-mähiger Obsternten" Bortragenber: Areisobstbausebeer Bickel-

2. Bortrag über: "Die Betämpfung ber wichtigften Unträuter und fandmirischaftlichen Schablinge." Bortragenber: Banmirtichaftslebter Rurande-Bliesbaden.

3. Antrage und Buniche ber Mitglieber.

21m Mittwody, den 15. Januar d. 30., undymittags 2 1/4 21hr, in Wallan im Gafthaufe "jum Deutschen hous".

Tagesordnung:

1. Bortrog über: "Brattische Winte für die Anmendung der fünstlichen Düngemittel zu den einzeinen laudwirtschaftlichen Lutiuren." Bortrogender: Minterschuldirettor Hochrattel-Wies-

2. Bortrag über: "Empfehlenomerte Obifforien für ben Band-mirt." Bortragenber: Areisobstbaulehrer Bidel-Biesbaben. 3. Berichiebenes, Buniche und Untrage ber Mitglieber.

21m Samstag, den 18. Januar d. Ja., abends 7 Uhr, in Massen-heim im Gasthause "zur Krone". Bestiger Mug. Dreisbach. Lagesordnung:

1. Bortrag über: "Aimboschjudzt unter befonderer Berücksich-tigung der Wintersutzerung für Michvieb." Bortragender: Winterschuldireiter Hochrattel Biesbaden. 2. Bortrag über: "Der ländliche Hausgarten und seine Bewirtschaftung." Bortragender: Kreisobstbautehrer Bickel-Wies-

3. Berichiebenes, Baniche und Antröge der Mitglieder. Die Bereinsmitglieder, alle Landwirte, Objizüchter und Winger, insbesendere auch die Landwirtsfrauen und -Löchter, werden zu biefen Berjammfungen freundlichft eingelaben und sim gabireiche Beteiligung erfucht.

Biebrich, ben 7. Januar 1913. Der Borfigenbe bes 13. landus, Begirtsvereins, geg.: Bollmer.

Wird peröffentlicht.

Die Herren Bürgermeifter ber Bortragogemeinden und ber biefen nabe gelegenen Orte erfuche ich, Borftebenbes zur allgemeinen Remninis zu bringen und auf einen gabireichen Befuch ber Berfammlungen noch Möglichteit bingumirten.

Biesbaden, ben 8. Januar 1913.

Der Königliche Lanbrat. pon Brimburg.

3. Ar. IL 181.

Autru

jur Sammlung der Briefe und Tagebucher pp. aus Kriegszeiten.

In ben urfundlichen Beitragen und Forfchungen gur Geichichte des preußischen Herres, herausgegeben vom Geoßen Genseralfiade sind über die Schlachten von Lodositz und Prag, alls aus den Jahren 1766 und 57, achtiebt Briefe preußischer Soldaten ausgebruckt. Sie kannnen mus dem Fürste preußischer Soldaten ausgebruckt. Sie kannnen mus dem Fürstein Stoldergichen Hausgebruckt. Gestellten Ernis (gesterben 1771), einem treuen Anhänger Friedeichs des Erosen, gesammelt worden.

Der Generalftab der Den Kriefen eine kritische Rürdieung bei-

Der Generalstab hat den Briefen eine fritische Würdigung bei-gegeben: Ban Kantonspflichtigen und Kaptinianten, allo feinen ge-wörbenen Auslandern, sondern preußlichen Landeslindern ge-schrieden, gaben sie mit ihrem vielleitigen Indult Kunde von Eltern, Sippen und Freundschaft, Heimar und Garnison; der vortreistiche Geist der Briefichreiber falle in die Augen, der Gleichmut, mit dem von Dunger Juste und allen Beichwerden den Kriegen geforzen. Geift der Briefigteider fanse in Deschiederden des Arieges gesprochen oon Hunger, Durft und allen Beschiederden des Arieges gesprochen mird, die Bemunderung für ihren König, die Undänglichkeit an ihre Offisiere und die große Hamilie ihren Regiments. Brav, ein-fach und pflichtren gaben lich diese mackeren Midmer, benne eine fach und pflichtren gaben lich diese underen Midmer, denne eine fach und pilikatren gaben ich beie ibattet und das Glefuhl ber tille, selbstverständliche Frömmigkeit eigen und das ob sie das Große Buterlandeliebe nicht mehr fremd sei. Es fet, als ob sie das Große ahnten, was eine kpätere Zeit den Beruf Preußens gewannt bat, Raive und unrichtige Mittellungen über den Gang der Ereignise tamen vor, doch ließe sich die Grenze, innerhalb beren volle Glaub-würdigkeit vorhanden sel, von dem Aundigen leicht ziehen. Den beforderen Wert der Briefe mache es aber aus, daß sie nicht nur die Erlebniffe, Betrochtungen und Gefühlsauferungen einzelner, fonbern ganger Schichten enthielten, ihr Inhalt werbe bagu beitragen, manche alliche Anficht über ben Geift bes Heeres, mit bem ber große Ronig Die Schlachten ber erften Jahre bes Giebenjahrigen Arieges ichlug, zu beseitigen.
Dat Dies Urteil nicht eine überaus wichtige, über ben vorliegen-

ben fall hinausgebende Bedeutung? Wenn jenen an Jahl fo ge-ringen, gludlich erhaltenen Briefen aus dem Giebenjährigen Kriege ein folder Wert guerkannt wird, find wir vor die Frage gekriege ein solder Wert zuerkanig wird, find wir vor die Frage gestellt, ob die Sammlung von Briefen dieser Art nicht auch für unsere Zeit geboten ist, damit sie nicht allmödisch spurios verschwinden, da es sich um ein äußerst vergängliches, dem gewöhnlichen Niege nichts Besonderes dietendes Material handelt. Es wird sien beute im wesenrichen wahl nur noch um die Briefe aus der Zeit Wildelms I. handeln, wenn auch zu bossen sie, daß sich noch manches Wildelms I. handeln, wenn auch zu bossen siede weisen aber diese Beibeims I. handeln, wenn auch zu hofen ist, daß sich noch wanches aus den früheren Berioden sinden mird. Was würden aber diese Anchrichten, zumal aus dem Einigungstriege von 1870 und 1871 du fünden haben? und zwar nicht nur die Briefe aus dem Feide, sondern unch aus der Heiman, die Briefe also, welche Mann und Krau, Kinder und Ettern, Freunde und Bermandte, Vorgeschte und Umergedene, Freund und Feind gewechselt daden, sowie ferner die Tagebücher, in denen die ganz Einsamen oder Worttargen ihre Gedanten und Eindrücke dei den ungeheuren Artehnisen ohne jeden Gedanten und Eindrücke dei den ungeheuren Artehnisen ohne jeden Gedanten und Eindrücke dei den ungeheuren Artehnisen and Zeitungsderichten, Briefabbrucken, Artegeerinnerungen und Dentwärfesten irzenduner genau zu sagen, was alles unser Volgendasserisch gesinnt oder friedlich? Haren wir damats friegerisch gesinnt oder friedlich? Verreich und opserbereit die zur Hingabe unieres Ledens oder keinberzin? Starf im Vertraum auf die Vorsehnig und die Worfelnisch und wie es die Franzosen auch der seine dasse profile und endere Kragen werden des die Vorgeschaften und werden der Reagen und werde die Vorgeschaften und und die kant under Kragen werde der Allen der Kragen auch die den die Kragen und die den die der Angen auch der die der Angen und die der die der der die der beute noch vielfach von une glauben? Auf folche und andere Fragen würde die Antwort heute seine verschieden aussallen, allein die Beweise bofür bat niemand, und nur jene Dotumente, welche du innersten Gedanten und Gefühle der Gesamtheit des Boltes entschaften und Gefühle der Gesamtheit des Boltes entschaften und Gefühle der Gesamtheit des Boltes entschaften. halten, fonnten fie liefern. Carlyle iprickt ben Son aus, daß "ble Beichichte io weniges kennt, man nicht ebenfogut batte unbefannt bleiben fonnen"; nun, ber Geschichtsichzeiber Friedrichts bes Erogen

murde jene nchtzehn Briefe in Bernigerobe nicht zu biefer Matu-

intir gerechnet haben.

Allen, die den Krieg von 1870/71 miterleben durften, wird es das Unvergeßichste sein, wie starf und tonzentriert damais die Stimmung unseres Boltes war — die ganze Boltsmusse durchdeungen von der surchten und den jedermann deutlich einenbaren Rotwendigseiten und Ziesen. Wie sich dos Bolt unter erhöhten Bulsichsgen damais spontan vertrausich geäusert hat, das mus das Tiesze und Beste unserer Boltsseele gewesen sein, weil es unter so gewosen fein, weil es unter so gewosen wurde, während die tennbaren Rotwendigfeiten und Zielen. Wie sich des Bolt unter ethöbten Bulschlägen damals spontan vertrausich geäustert hat, das nucher so gewaltigen Ernste ausgesprochen murde, während des unter so gewaltigen Ernste ausgesprochen murde, während des heit sich geralt des gewaltigen Ernste ausgesprochen murde, während des heit sich geralt des gewaltigenen aus der Ertebnisse von sicht geralt der gewährlich war der Berträgarbeit sier gemöhnlich genz zurückgedrange Aufreitungsluft und Wirsellungsstädigfeit pröhlich frei wird und nun ungedemmt zum Ausbend fommt, we plästlich andere und beihrer Sorgen ein Bolt ergriffen haben als die Sorge und Bilte um das iägliche Brot, da schreibt ein Bolt seine Annalen. So wenig es sich hier um eine Lebrede auf den Krieg handelt, sie den es in Deutschiand ohne scharfe Herarischerung teinen Boden undt, so bleibt das bestehen, daß ein mannhaftes treues Bolt in solcher Zeit hobe Blüten treibt, sich mit plöstlichem Jind vorwärts entwiedelt, Ernsten aus früherer Soat einholt und hossinungsreich machen. Denn wer wollte verfennen, daß, es ohne Ferbellin tein Rohdach und Zeuten gegeben hätte, ohne dere teine Betreiungsfriege, fein Bairein und Zagebüchern aus Kriegazeiten ein großer Schaft, is soll dringend gemahnt werden, diesen ische ein geber des in den Briefen und Zagebüchern aus Kriegazeiten ein großer Schaft, is soll dringend gemahnt werden, diesen ische wacht haben. Ihrer Natur nach sind diese nach vieles bewahrt haben. Ihrer Natur nach sind diese haste halte, ohne dere kennen Ercharungen abnen, mie viel sien erben in diese den wacht haben. Dere Reichren ein des einsten der erkennen Daß seher einzehe hat den verben, diesen ische nach her is welche des Erches werden indes nach vieles bewahrt haben. Das er gescher der einzehe den fehnen erhalten gesantnet werden. Daß seher einzehe Bedie fann irellich gernicht haben. Bas der fragtigen in dien Erchen soch vieles bewahrt haben. Bas der fragtigeren ein gesche nach de Schaften und geschen erhalten bis in die Schalzendmter, Büsgerweisteren,

verben. Reine Zeit ist zu verlieren.

Es mutet sast wunderlich an, daß blese Sammlung in deutschen Ganden nicht schon gemacht sit. Arbeitet denn unter Bolt wirklich durchgebends so schwer an den täglichen Aufgaden des Beruse, daß bleser Gedanke so sernod liegt, zumal in einer Zeit, in der sonst nadezu alles gesammelt und vielsach über den materiellen und ideellen Wert hinaus mit Geld ausgewogen wird, und in der serner die Geschichtssorischer mehr als senals in Archive und Duellenstuden ausgehen? Dienn neu ist der Gedanke so nicht, wie einen seiner Eral Stoldera zeigt, der die Friderizansichen Soldaren beief sammelte, wie auch schon ber Generalstad den Armee die Keldungsdriefe von der Oktesatischen Expedition und dem südwessartignischen Ariege unter Zusicherung ihrer Geheinsbatung innerafritanischen Kriege unter Zusicherung ihrer Geheinhaltung inner-balb breißig Jahren, eingesammelt hat. In Frantreich bat man gleichfalls solche Dinge gesammelt, doch ist dort, mo alles der Interiore prives" mit Liedhabers oder Pariel-Gesichtspunften überlassen blied, soweit zu hören ist, nichts Umsassender berausge-tonnen. Ben bet es Och wahlenstanden in all dieser bler gules tommen. Run hat es fich mobinerstanden in all biefen bier aufgeführten gallen immer nur um Briefe aus bem Gelbe gehandelt. nicht auch um die Briefe aus und innerhalb ber Beimat mabrenb nicht auch um die Briefe aus und innerhalb der Heinal mährend eines Krieges, welche das Zeitbild für den Geschicksporicher und Bösserpinchologen erst vollständig geben tönnen. Rach diesem Gesichtspunft ist dieber nur in Dänemart versahren worden. Dart hat Brafesso Barsen Kriegsbriefe und Tagebicher aller Stande aus dem Kriegsschre 1864 gesammet und die Ergebnisse in einem hächst lesenswerten Buche verössentlicht, das auch deutsch vorliegt Karl Barsen, Ein modernes Voll im Kriege. Deutsch von Proj. R. v. Kischer Lengen, Kiel, Lipsus u. Tischer, 1907). Diese Ergebnisse ind is dien und reich, zeigen ein so umtaliendes, vielluch nitle find is ichen und reich, zeigen ein is umfoljendes, vielfoch neues und liberralchendes Bild von der Stimmung eines gangen Bolles mahrend des Arteges, nebendet auch baufig eine so verpandaisvolle Burdigung des Gegners, daß sich auch der beursche Leser dawon ergristen zublen noted. Die damit ans Licht getomme-nen neuen Gedanten geben eben dem Beweis, daß die bisderigen Duellen feineswegs ausreichen, diese Briefe aus Jeld und Heiman viellnehr ein seizeres, indereibent unenblich reicheres Bild zeigen. Diese wichtigen Crackwille haben ben bedwerbienten Woom debte Diese wichtigen Ergebnisse baben ben bochverdienten Mann bahin gesuhrt, durch Borträge und die beutsche Musgabe jeines Buches des deutsche Bolt zu einer ühnlichen Sammlung anzuregen.
Wenn die Briefe und Togebücher unseres Boltes aus Kriegs-

geiten gesammelt fein werben, wird es nur notig fein, ein Bergeich nin ber eingegangenen Stude ju gegebener Beit ju veröffentlichen, bamit überfeben werben fann, wie fich bas Material verteilt unb wo es für die spätere Ersorichung bereit liegt. Es ist eine schäue große Sache, die auch das gesunde Empfin-

ben im Bolte frarten fann.

p. Il bifth.

Die Herren Burgermeifter ber Bundgemeinden bes Kreifes fomie die Ballge-Bermaltungen in Biebrich und Sochheim erfuche ich, für geeignete Befanntmachung in der Gemeinde Sorge ju tragen. Much murbe baraut hinzuwirfen fein, daß der Mufruf in den ihnen geeignet ericheinenben britichen Beitungen toftenfret beroffentlicht wirb.

Es wird out bie nochbrudlichfte Unterfrugung von Ceiten ber Besiger von solchen Schriftstuffen wie aller in Betracht kommenden Stellen wie der Geistlichkeit und Lehrerichait, der Seihftwermantungsorgane, Krieger, Geschichts und sonitiger Produzialvereinugedosst. Die Sammlung foll die Originalbriefe und Laueblicher, Boldotenliederblicher, Rotizblicher und sonstige Schriftstuffe aus Kriegeseiten umfassen, und pwar die Briefe pp. aus dem Felde wie die Briefe aus der Heimat. Statt der Originale genügen beglaubigte Abschriften und Abdrücke. Staatliche Minel können für diefen Zweif allerdings nicht zur Berfügung gestellt werben. Die Schriftlinde können sowohl geschenkweise wie unter Borbehalt des Eigentumsrecht angenommen werden. Der Empfasy wied in den amilichen Deganen mit Mennung ber Geber und ber Sammefftallen (bezw. Einfammler) bestätigt merben. Bei Schriftsten, welche nach bem Willen der Besiger einstweiten zu setretteren sind, mirb beren Muniche gemäß verfahren werden.

Die in Rebe fiebenben Schriftfilde find bort eingusammein und nur bie fpateltens jum 1. Jebruar 1913 eingereichen. Wiesbaben, ben 21. Dezember 1912

Der Ronigliche Bandrat.

Nichtamtlicher Teil.

Die Lage auf dem Balfan.

Der Schrift der Mächte.

Berlin, 10. Januar. Die neuefte Stellungnahme ber Pforte mirb, mir ju ermorten mar, eben fo lebhaft erariert mie bie Urberreichung ber Gefantmute ber Machte in Rouftantinopel. Dabei taucht, was ebenfalls vorauszusehen mar, in ben Grörterungen ber Biditer auch die Frage auf, warum diefer Echein nur in Rouflantsnopel unternammen wird. Die "Rreugseltung" beantwortet biete Trage, indem fie pon bem nachbrudlichen Schritt ber Machte bei ber

Men werd biete Attion aus jentimentalen Grunden gemift be-tiegen und das Schichtal ber Türket bedauern fonnen. Aber das Interelle bes entopäischen Friedens erfordert gebieteriich, daß ber latente Kriegszustand auf dem Baltan, der jest nun ichen feit Anung Dezember besteht, auf feinen Gall langer aufrechterhalten wer-

Das Blatt befpricht die möglichen Bermidfungen und fahrt fort. Um eine foldbe Entwicklung zu vermeiben, ift es im Intereffe bes Weltfriebens nicht nur entichulbbar, fanbern fogar geboten, dah bie Machte obne allgu viel Centimentallift bie geeigneten Mittel ergreifen und Wege einschlagen, durch die bem Intende des toten-ten Balkanfrieges, diefem Infettionaberd für Kriegsgefahr mit Sicherheit ein Ende gemacht wird. Dah babei die beliegte Madel Die Beche begabten muß, ift fo nanürlich, bag nur melbirembe Ibeo-logen ober Intereffenten am Gegenfeit boran einas auszusteften

Entwurf einer Rolleffivnote an die Pforte.

Ronftontinopel, 10. Jonuar. Die Bolfchofter redigierten bet ber gefeigen Zusammentunft ben Entwurf ber Rolletiunpte, bie ber Pforte überreicht werben foll und ihr jum Abichluft be-Der feftgeftellte Tegt mirb nach nicht als befinitiv betrachtet. Man weiß auch noch nicht, wann die Rote Uberreicht

Der Streit um Mdrianopel.

Ronfigninope I, 10. Januar. Die türtifche Beeffe beliebt einmitig auf bem Befige Abeianopels und berant, bie Turbet milife ben Arieg ohne Zeitverluft wiederaufnehmen, falls ber Schritt ber Machte auf eine Abtretting Mbrianopein abgielen follee.

Sofia. In hiefigen unterrichteten Kreifen verlaufet, daß für ben Kall bes Miebersundruchs der Keindieligkniten Butgariem entickfolien sei, die Tichataldichalinie nicht anzugreisen, sundern der türklichen Meines die Offensibe zu überlaßen. Die bulgarische Geeren'eilung ist überzeugt, daß die turkliche Armee sich durch eine Offenfine in bedeutend immachen mirb, dan ihre enbaultige Beliegung nicht ichner fallen könne. Man technet in Sofia bereits tatlikeilich mit der Möglichkeit eines Angriffen Aumöniens. Man werde aber in diesem fralle, so wird verlichert, einer einworschieren ben rumanifden Armer teinen Wiberftand entgegenfeben, weil man mille, boff in einem falchen Julie Ruftland einschreiten werben. Es felen gewille Abmachungen getroffen worden.

Zumänlen und Bulgarten.

Baris, 11. Januar. Mus Bofareft wird gemeidet, Die rumanifche Regierung fei entschloffen, mit ber Mobiliferung ber Truppen gu beginnen, menn fie nicht im Berlouf von 24 Gunben von Bolgarien Garantien in ber Frage ber Geengregutierung erhalte. Dar allen Dingen muniche Rumonien bie Schleitung ber Befeltgungen von Sileftrin. Man balt biefen Vorgeben bier nur für einen Bluff, bemerft aber bagu, bas in dielen fritifchen Zeiten folche Experimente febr geführlich merben tonnen.

Wathfendes Einbetragen.

London, 11. Januar. Das Renteriche Bureau erführt aus diplomntifchen Kreifen, bag über die Lage eine Migfrimmung von michienbem Unbehagen berifcht. Es mirb beiont, bag bies nicht einer bestimmten Entwidelung jugufdreiben ift, fonbern gunuchft ber andeuernben Unnachgiebigfeit ber Holtung ber Türfel, ferner ben Bloderichten aus Bufarell, Die zu Besordnisten über Die Gefühl von Bemidelungen Unlag geben, die aus ber rumanisch-bulgeriichen Situation entipringen tonnten. Die Bulammentinft ber Botlebolter, ble geftern hauptfächlich mit ben in Konftantinopel zu ergreifenben Mitteln bejaht mar, geugte fortbauernb von Uebereinfrimmung. Alle Didie find von ber Rotmenbigteit burchbrumpen, bah bie Türtet Mbrianopel aufgeben muffe. Un fit beichioffen morben, baf auf bie Noer, die von ben Botichoftern in Rouftaniinopel norbereifet worben ift, balb fretere und ennichiebenere Barftellungen bei ber Bforte folgen follen.

Eln Interolem mit bem ruffifden firiegeminiffer.

Paris, 11. Januar, Gin Korrefpondent bes "Datin" batte ein Interview mit bem ruffiden Rriegeminifter Suchemlinem, ber ben nuf Unfrege über feine Unterredung mit bem beutichen Raifer folgendes mimeilter Wie haben uns über Politit überhaupt nicht unterhalten. Wos wollen Gie auch, bag ich über Bolieit iproceen follte. Ich bin Golbat und tein Bolititer. Der Roifer ichien mie nicht ampenehm berührt über die faltung Defierreich Ungarus. Er fogte bas jeboch nicht geradezu, indelfen war bies aber aus feinen gangen Berhalten zu erinehmen. Auf die Frage, od Suchamilisam einen bewerfineten Kunflikt als unvermeldich erachte, antwortete er mir einem entschiedenen Bein, aber er wiederhole, er jet fein Politifer. Im übrigen bewerfte Gochontinson, daß nuch feiner pervatur Unfück die Türken der Kiederaufnahme der Feindseligkeiten ebenfo verlieren mürben wir bisber. Die militärliche Rieberlage ber Türten iei eine vollitändige und ummiderrufliche.

Cages-Rundichau.

In der Dudgetfommiffion, ertiorie ber Reichsbantprafibent bavenftein, bah es nitig fei, ben Goldbeftand ber Bant meiter gu vermehren, fo lange nicht ber emige Frieben gefichert fei. Desholt follten die Gelbnoten vermehrt merben, auch bin Sinblid auf eine lietige Distontpolitit. Durch Ausgabe meinerer fleiner Raten fei eine Arfparnis von fast 600 Millionen Mart erzielt und ber Golbbestund ber Bank in hohem Maße erhöht worden. Das habe auch im Austunde Einderuck gewacht. In Intereste des Schechelt des Deutschen Meistes musse aber der Goldbestand auf mindestens 1200 Millionen, bester nach auf 1500 Williamen Mark gebracht werden. Die Wirren am Balton batten bobe Unforberungen an die Bant getellt. Manche Rreife feien, als lebten mir noch in ber alten Bater Seiten, von einer Panit ergriffen morden, is daß von September bis Dezember die Bant bot Millionen Mort in früheren Ichten, habe zur Bef-fügung frellen müllen. Durch gröhere Berweibung von Noten und Siber in Industrie und Dandwirtschaft fünne der Goldichat ge-ichnut werden. Das Bedenken, daß der Wermehrung der Anten die Malbreierven bes Canbes aufgefogen ober verringert werben, fei nicht flichholde.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

* In Seld und Flur beuten alle Wohrnehmungen berauf bin, daß wer im fommenben Summer mit einer Mäufeplage zu rechnen haben merben. Die seicherigen Anüterungsverhälmlise tragen zur Bermehrung bieser ichablicher Rager sehr bes. Es werd sich im allbemeinen Intereffe empfehlen, rechtzeitig mit geeigneten Mitteln

herr Prozehogent Rarn bat fich infolge Bermehrung feiner Sundichaft von bier und der Unsgegend vernnlagt geleben, seine Sprechtunden zeigt toglich frattlinden zu follen. Undermittelte finden fostenlag Rat in Erzeulachen. (Siehe Anzeige.)

"Margen spielt der 1. Mannschaft des hießen Sport-Bereins am Weiber gegen H-GL "Bifdsein" (Wiesdaden), mabrend die 2. Mannschaft ein Spiel gegen die Blannschaft des Jünglingspereins

Roftheim berefelbst austragt.

" In der letten Borftanbalibung des Rrieger-Berbande bes Regierungsbegirts Mienbaben teilte ber Berligende, Oberfi-leutnant a. D. von Detten, mit, bag bie Befintigung verlichiebener neugebildeter Eriegervereine erfolgt ift. Mus ben eingefaufenen Berichten ber Areisverbande über die Beteiligung bezw. Unterfülligung der Jugendpflege feltens der Bereine ist ein feriger Ferischtitt mobr-zunehmen. Die Kreisverbände werben daran erinnert, darauf zu halten, daß die unterftellten Bereine ihre Eingaben für bie Anfertigung ber Stürfenachweife mit Gorgfalt aufstellen und puntilich einreichen, bomit ber Anchweis von ben Kreisverbanden bam gandesverband gum 1. Diorg überfandt werden fann. Un die leit bem 1. Offwber v. Is. jugezogenen Offisiere ber Innflimität follen Schreiben gum Umtritt als Einzelmüglieder des Beziekoserbandes gerichtet werben. Un Unterflügungen im 3. Quarial bes 3abres 1912 für bebürjtige Rameroben und beren Wittnen einicht. 1600 . K aus dem Norstandofond für die durch Unwetter geschädigten Kameraben des Areiles Oberlahn find von dem Deutschen Ariegerverbund 3325 all gegahlt worden. Der Kussenbericht über des Jahr 1912 wurde verleien und festgestellt, daß die Finanzlage der Kalle eine glinftige ift. Ferner murbe gur Menntule gebracht, baf bem Borfigenden von bem hiefigen Garnifontommando 2 Schreiben guge ungen find. In bem erften Schreiben mirb bie Abficht tund geton, bog eine Porade am Rolferigeburtstag in ber Bilbebnstraße ftattfinden foll, bei ber ben Ariegervereinen und der freimilligen Continutatelenne vom Roten Kreun Gelegenbeit gegeben mird, in greigneter Beile an ber Paradeauftellung teilgunehmen. Das 2. Schreiben teilt mit, bog burch Allerhochfte Beftimmung am 10. Marg er. jum Andenfen an die Betreiungefriege vor 100 Jahren Feiern burch Abhalten von Gotesbenft und Darabe unter Beteitigung ber Reiegervereine und Santidistolannen fiatelinden jollen. Dentiche Tarpebobaote auf bem Abein. Be-

fonntlich mor im porigen Jahre beablichtigt, die beutschen Torpedopoote den Rhein berauf bis Robleng fabren gu laffen. Wegen bos bemals ichnell gurudgebenden Blafteritandes mußten die Torpedo-boote jedoch in Bonn die Jahrt unterbreden. Bie nun die Robi. Lieftzig, aus ficherer Quelle erfahrt, jollen die Torpedoboote in einigen Blochen, wenn der Bollerfinnt es erlaubt, nuch Robiert tommen und jedenfalls auch nach Bingen und Maing.

" Die 4 Rlaffe mit Aleiberhafen. Die Mittele ber Bagen ber preufifichen Tijenbabnen werben befanntlich neuer-bings burchweg mit Kleiberhalen verfeben. Der Cinbeitlichkeit wegen merben jest amb bie Wagen atterer Bauart mit Riefberhaten aus-

* Bei ben Erginzungsmobien im Mabiverband ber Großgrund-besiner bes Landfreises Wiesbaden murden zu Kreistagsabgeord-neten wiedergemahlt Jubrifdireftor Diter. Biebrich, Weitgutsbesiger Bembach-Sochheim und Anmmergienrat Gobnieln-Pabft in Wierbaben. Reugemöhlt murben Candmirt Karl Jenmach 11.-Bierfindt, Forftmeister Projeffor Dr. Mehger-Connenberg und Febrifibiretter Paul Weller-Biebrich

* Un bem Raufmannserholungsbeim in unferem Malbe an der Georgenborner Chapfles ichreiten die inneren Einrichistingsarbeiten rüftig fort. Zur Zeit find die Schreiner mit dem Begen der Juhöden jowie dem Anschängen der Tiren beschäftigt. Es-wird mit hochdruft gearbeitet, is daß der Eröffnung der Anfabl vielleicht noch vor dem Monat Mot entgegengeseben werden

* Zwifden Miesbaden, bem bortigen Schüpen-Reftuurant, Chaufferbaus und Schangenbad wird, wie mir beren, mit Subvention aus öffentlichen Mitteln, in nachter Zolt eine regelmäßige Automobil-Berbindung eingerichtet. Die Unternehmer mohnen in Biesbaben. Sie ftellen für ftondig zwei Automabile auf Diefer Strede in Betrieb und halten außerbem ein Referve-Auto.

Maing-Biebridy-Wiesbadener Berfehrs-Gemeinichaft.

Bir erhalten folgende Mimeilungen:

Rach langer Baufe ift bie Bertebesgemeinichaft gmifchen Bicebaben und Maing mieber attuell geworden. Der Unitog ging von Maing mes, bas endlich feine altmodeligen Dampfftragenbahnen aus der Stode verschminden feben möchte. Die Subdeutsche Eisenbahn-Gefellschaft ift zu allem bereit, fie wünscht aber, bah man ihren Strofenbahnen bie Benutjung aller ftabtifchen Geleife ge-fiattet und ihr erfaubt, alle Bogen von Beesbaben, Biebeich um bie jum Mainger hauptbabnhof burchzuführen. Umgefehrt würber bie Magen von bort bis Schierftein begm, bis Bemifde in Biesbaben vertebren. Wird auf biefer Baffe eine Einigung erzielt, fo ift ber erfte Schritt jur tommenben Berfebrogemeinichalt Mang-Biegbaben getan. Junicht bat allerbings Maing nur mit ber E. G. G. zu tim, die auf Grund ihren Bettrages mit Wesbaden bort auf ihren eigenen Birlen glemlich mochen tann, was fie will. Man barf aber nicht außer acht laffen, bag auch bie Stabt Micsbaben un bem Jufandetommen biefen Bertrage großes Intereffe bat, wei bann ihren Ginwohnern und auch bie aller Berurtgemeinden guter Anichluf mach Mainz und Umgebung, Weilenau, Goolenheim, lydier Bablbach, Sochtsbeim ic, befammen. Co nieb für bie Stabt Bies baben, wenn fie in abfebbarer Zeit in Belig aller eletritiden Linien im Stabibereich gelangt, nicht ichwierig fein, bes Abtonnun ber S. G. G. mit Mainz aufrecht zu erhalten bezw. nach zu erweitern. Die Stobt Biebrich wird ebenfalls nichts bagegen einzumenben haben, weinn ihre Berbindung mit Maing beffer ausgeftaltet wird ente bisher. Die Auflichtebehörden fteben bem Glan biefer Bertebra-gomeinschaft wohlwollend und fordernd gegenüber. Für Mainz bat bie Suche noch die befondere Bedeutung, bah auf diese Beile ein Unjulufe an die Abeingaurundbahn möglich wird, woburch dann das vielaingemendete Bort von der Schadtzung Mainier Intereffen durch die Eisendahn verfchwinden fonnte. Die helfilche Regierung wird, wie verlautet, ebenfo wie in Darmitabt, die Berbefferung der Mainiger bezw. Mining-Biesbudener eleftrischen Berfehreverhältniffe nach Reliften unterftügen.

Die Raubüberjälle in Maing und Wiesbaden.

Bis gur Ctunde ift es igiber noch nicht gelungen, bas freche Rästbertrin, das die Straffen- und Lobenrundereien ausführte, gu ermitteln. Ueber ihr Auftreten liegen noch folgende Melbingen vor Maing. Die brei vermegenen Cauner, welche Die Raubun-fille uneflibrien, sollen unch einem ihrer Raubzüge ein biefiges Cafe aufgefucht und einer Kellnerin von ihrer reichen Beite ergibtl haben. Gie versprachen bem Mabeben einen Teil berselben, wenn es ihnen bei ihren ferneren Raubzügen in der Weife behilf ich fein wolle, daß en ihnen Herren guführe, die fie dann auspfündern moll-ten. Sie tonne fich auf diese Weife leicht ein ichdnes Stut Gest verdienen. Gleichzoftig beuteter die verwegenen Gauner an, daß sie sie ihr Arbeitsteld nun von Mainz und Roln verlegen mollien. Das Moden ging nicht auf bas Unerbiefen ber Spigftuben eine Roch ihren Angaben iprochen bie brei Spighuben einen ausgeiprochen tolnifden Dinlett,

Bienbaben. Heber bie enuberifche Satigteit ber Burichen in Pliesboden ift noch gu berichten, baf Denneratog aberd amichen 5 und 6 Uhr in einem Rolaninimorengefchoft in ber Scharnhorb litofie ein junger Mann erichien, ber eimas Schofolabe faufre und verschwand. Wenige Minuten später fam berfelbe Menfch wieber,

und zmar in Begleitung zweier anderer funger Leufe und erffliebe turgerband, bie Gielchaftninhaberin, eine alleinfrebende. Frau, brauche fich nicht weiter ju bemüben, fie moge ben Inhala-Babenfalle bernungeben, fonft - babet biett er ihr einen Revotorr vor die Roje. Muts boebite bestügt, lich die Ueberfallene die Berbrieber gewähren, von benen einer die Raffe leerse und bos Welb einfledte. Durauf entferrue fich bie Banbe, ichtog aber hinter fich ben Laben ab, damit bie Beftoblene ihnen nicht folgen und Barin liddagen fonnte. In abplider Weife gingen fie in einer Koluniatwaren- und Gemuschandlung in ber Jesimundstraße vor, mo fie bie Geschäftsinhaberin, ein alteres Fraulein, unter Borhalten einer Schuftwaffe gur Herausgabe ber Labentolle zwangen, besgleichen in einem Geichaft in ber Schierfteiner Strofe, mo ihnen eine 30 Mart In bie Sjonbe fielen.

Samiliche brei Trids, Die fie gu Bienbaben ausgeführt baben, emtfallen auf den Zeitraum einer Stunde, die eine Tat ist der andern unmittelbar gesolat. Man nimmt an, daß sich die Gesellschaft von Wiesbaden nach Frankfurt begeben bat. Es scheint sich bei ihnen um entwichene Fürforgezöglinge gu handeln.

Wiesbaden. Seir dem 25. Dezember v. J. mith der 42jährige ledige Rentner R. J. von bler vermiht. Es-noted vermutet, daß ihm ein Unglud jugeftogen ift, ober bag er fich ein Beib angetan

Wiesbaben, In ber Stabtpererbneten-Sigung am Freitog murben 20 000 at Bufchuß für die Oberfeitung bes Oberrheinischen Zuverläffigteitelluges 1913 für Flugveranftaltungen in Wiesbaben bewilligt. Bur Forberung ber Kanindenzucht wurden bem bie-figen Kanindenzuchterflub 500 K zur Berfügung gestellt, bes-gleichen ein Grundstud fosienlos übertallen für feine Zuchtzweite. Ein Zuschieß von 1000 all zu ben Betrelebstoften bes Bottethenters fund denglieden Genehmigung. In den Bahlausichuft murden so-bann gewählt: Albert, Giebert, Pagenfrecher, Cich, Freienius, Hartmann und Baumbach, Jum Stadtwerurdmeten Barffelbet murde anftelle des seitherigen, Gebeimrat Pagenfrecher, der bereits 40 Jahre dem Stadtverardneten Kollegium angehört und seit über 10 Jahren ben Borfin besielben führte, nummen aber eine Wieber-mohl ansbrüdlich ablehnte, Juftigrat Dr. Alberti gewährt fomie zum festvertretenben Borfteber Juftigrat Siebert. — In der gebeimen Sijung handelte en fich um einen Taufeberrrag mit Ziegeleibescher Allegander Miller, der fein fa. 30 Moogen großen Grundfrust un ber Botbftrofe genen ginet Bauplage auf bem Gelanbe ber ulten Metillerleinferne, neben bem Refibeng Theater fomie Ede ber Buffenftrafe und Airmgolie, und emfprechende Berausgohtung an bie Siadt abtritt. Der Preis ber Bauplage beträgt für ben einen 8000, für den enderen 10 000 at pro Rute. Das Whfommen wurde genehmigt

— Die bekannten Babeburfer "Jum Spiegel" und "Spiel Habengellern", Eigenrumer Geschmister Drefte, gingen für 236 Mill. Mart an eine englische Geschschaft über. Die Uebernahme erfolgt im Btars biefes Jahres.

— Die Berhandlung gegen den Arbeiter Kolluth von Höchft, den Mösder seiner Gelieden, wird, wie nunmehr schistete, am Mon-tag, den 20. und Dienstag, den 21. Januar vor dem Schwurgericht statssinden. Der 18. Januar (Samstag) bleibt sthangafrei.

- Schwurgericht. Bei Gelegenbeit ber mit Montag beginnenden Schmurgerichtstugung mird noch verhandelt mider den Brieftrüger Loft von Biesbuden megen Amtsvergebens.

- Unter bem Pferbebrinnte ber Fouragebandtung 3. S. Meper bier, Rirchgnije Ar. 50, ist bie Influenza (Bruftfeuche) ausgebruchen. Ueber bie Stellungen ber Frema an ber Dobbeimer Strafe ift tie Sperre verhangt morben.

Jemtfurt. Der feit langen Jahren an ber Rolner Gifenbabisbireftien mitige Geheime Regierungsrot Gollo ift vom 1. April ab an die Gefenbahndereftion Frankfurt a. M. verlegt. — Mit dem Abbrinde bes chensoligen Cilguifdauppens an der Gudelte des Noupt-bahnhole murbe om 10. Januar begonnen. In Rürze mird der ehemalige Schuppen an ber Nordfeite, in dem gurzeit noch die Jallabserngung fich befindet, außer Betrieb gefest. — Die lange Jahre bieburch erfebnte Rachtverdindung Berlin-Frankfurt über Erfurt-Bebra, auch in umgefehrter Richtung, burch einen neu einzulegenden Schaell- oder Eitzug mit erster bis britter Riaffe wird, wie aus Erfurt gefchrieben wird, vom 1. Die erfolgen. Die feitberigen Rochtidmellstige haben nur erfte und zweite Rloffe; fie werben übrigens

Bud Eins. Der mit fille Mart untericklagener Gelber durch-gepubgens billeichesiber beim Amtsgericht, Schnifter, bat das gestobiene Bolibuch von irrantifus von an beschieden in Office burg eingeschidt. Im übrigen fehlt noch jebe Spur bes Berichmun-

Alleriel aus der Umgegend.

Maing. Die gestrige gweite heerenstigung des Mainger Karne-vol-Bereins war wieder so gahlreich besang, das im Sauf und auf ben Golerien wohl tein Pshiptyen, von dem etwon zu feben war, mehr frei war. Das farnevolifiische Bild, das die kappengeschmildte Menge und die mirflich vornehmigediegene Saal unschmüdung bot, war einzig ichen. Wie immer, erwedte der Einzug des Komitees (fatt durchmen junger Nachwuche) jubelnden Beifall. Mus den reichhaltigen Brogrumm felen befonders hervorgehoben: Die Detlefung des recht mitig geboitenen Prototolle, ber pointenreiche Bor-tron über die "Menten Musftellung in Derroftabt, die aufgerordentfich gundenben und treffenden Berfe ber Bofibeamien (Dir. Gong), die humornollen Muslaffungen bes von feinem Dentmal berabgeftiegenen Gutenberg (Aneib) uim.; auch bie Solo-Befangevortrage und die Chorileber fanden roohlverbienten Belfall. Ein bentwilebeger Moment war es auch, als einige Abgeordnete bes in Rew Port ichon leit 53 Jahren besiehenden Mainzer Karneval-Bereins unter ritlichen Gingug auf bem Bobium ericbienen und bem Maluger Jubelverein eine mertwolle Glode mit finniger Unfprache überreichten. Wer einige frobe Stunden im Diesjahrigen furgen Rurnsvol verleben mill, verfaume nicht, Die wieflich berverrogenben herren-Sigungen in Maing aufgufuchen.

Mains. Ein sugenblicher Champagnerarbeiter hat fich aus Liebestummer eine Rugel in den Ropf geschoffen. Der Schwerverlette murbe ins Nochushofpital gebracht.

Mis ber Oberlehrer Dr. Sorge von hier Diefer Toge von einer Weitmochteferien Reile mit feiner Frau gurudliebrte, fond er in feiner Bobining alles erbrochen. Mile Bolde fomte bas Silberseup war geraubt

Dermijories.

Die Bluttat in Ringenwalde.

Drimig. Freitog morgen mar bier ban Gerlicht verbreitet, bof in Briegen brei Manner verhaftet worben feien, bie als Rampligen Schones in Betracht famen. Das Gerücht bewahrheitete lich nicht. Der verhaltete Morber Schone, ber über nacht nach Belegen gebrucht worben war, murbe Freitog vormling wieber bierber tropopertiegt und vernommen. Rachbem em Donnerstog mur 10 Mart bei ihm gefunden morden maren und er behauptet hatte, er hatte nichts geraubt, gab er am Freitag zu, baf er bas Taldreituch mohrscheinlich mit ben 360 Mart verloren habe. 3mifchen Schine und feinen Opfers-icheint ein ichmerer Rompf frattgefunden gu haben. Schöne bat Aragmunben und am Rarper Spuren von fineten Schlägen. Er erfidet fie bemit, bag bie unbefannten Morber auch ibn gemurgt und gefchlagen batten, um ibn gefügiger gu moden.

Berlin. Der breifache Renbmord an dem Chepaur Rails und dem Dienstradden Anna Bhilipp in Oriwig ift fehr vollftandig aufgefiart. Der 40 3abre utre Rnecht Otto Schone ift ber Morber. Er hat brei Kompligen gehabt. Einer von ihnen, ber lofahrige Arbeiter Billi Rerften aus Ablershof ift geftern in einem Berliner ble boyl Uk ber beri Ros beffeit und n halltung Des rines Meltos Buriden in eber mit ei beef nadjein Mis ber ber einen ber S

Kine ge Luriter au. out ben We Zage bes .. richten, bie. bes Rorfen me Inten be perben, glei w mahren. Die Sei er hermon

Imgebung e u ben ember Muner. Br Aconzarterie bei Decumu bebingt meel Glehalde non ought, morro bober beteill her Mebigin feroden und posite mir ber Ernaber merben mis benmed con-Busbehours Servanult fertige Belle littlide Erte ju erwatten rube multiber Dergerm infolor opn Gemüfe in fampfen. 5 bos Kürperg wiebenim bi Freunds hingen mad ibrer Syelmin jump verhein

micht getom jahmen. Ei juni Telegre Die Telegro bei einem ! sen grout. magen vor Bongen fehle Leiegramme beimit meh. ber Lampe as entitions murben bur

mumben 30

maryn, mur

ber Grennhi

Berlin.

er feine jun

mirber bobe

Ilm 6 libr

gob er biefe Monmentree mit ber ber f) ombu million beim ein Private eine Frau. Willa. Die

alminer gebi poller Bret borunter be Orben. Bil filmmae Uri ten. Die D Cinc S helbuser febal Crimerung

othe Rolle

piri brinds

Garbe-Wegi maridiall & benn es fiel ten Mount ber un ben beifälligen. Deliceful rette Geig Continten insbefenber Drgott geby our bem h gingustingo Heben Britis in eine ner ben Rame marde, go relien, mo Moam und (eliblaten I tifch obne. mein, (IR.

Der 1 vines Spoil er Leute unb erfffiele alleinfrehende Frau, er ihr einen Repolper Ueberfallene bie Berleerte und bas Gelb ichtog aber hinter fich fie in einer Rolonint mbitrage var, mo fie unter Borbalten einer wangen, besgleichen in o thuen etma 30 Mart

eine Tat ift ber anbern ch die Gefellschaft von icheint fich bei ihnen

3. mirb ber 42jahrige mirb vermutet, baß fich ein Leib angetan

ung am Freitag mur-g bes Oberrheinischen lrungen in Blesbaben icht murben bem biefügung geftellt, beofür feine Buchtgwede, blausichuß murben iober, Eich, Frejenius, meten-Borfteber tourbe echer, ber bereits 40 hort und feit über 10 hr aber eine Bieberreti gewählt sowie jum - In ber gebeimen rag mit Ziegeleibefiger großes Geundfrud an em Gefände ber alten fombte Effe ber Bullenintohlung on bir Staht ir den einen 8000, für fommen murbe ge-

Spiegei" und "Hotel fte, gingen für 2% ber. Die Uebernahme

er Koffuth von Höchft, sehr feststeht, am Monpor dem Schwurgericht t figungefrei. t ber mit Montag be-

perhanbelt miber ben itsvergebens. uragehandlung J. S. mga (Bruftfeuche) aus-na an der Dogheimer

der Kölner Eilenbahn-lo ist vom 1. April ab refest. — Mit bem Aber Glidfelte des Baupt-In Rurge mird ber gurgeit noch bie Boll-gt. - Die lange Jahre rantfurt über Erfurtinen neu einzulegenben alle mird, wie aus Er-Die feitberigen Rochte; fie merben übrigens

bingener Gelder durch-Schnihler, bat das Spur des Berichwun-

tend.

g des Mainzer Karne-daß im Saal und auf etwas zu feben war, Sontausiemudung bot, Cingua bes Romitees n Beifall, Mus bem worgehoben: die Berder pointenreiche Borftbeamten (Dir. Gang), em Dentmal berabge-Solo-Welangsportrage eifall. Ein bentwürdi-bnete des in Rew Part tarneval-Bereins unter n und bem Mainzer niger Uniprache fiberahrigen furzen Karne-erflich hervorrogenden

rbeiter hat fich aus offen. Der Schwerver-

hier biefer Toge pon g gurudfehrte, fanb er

oalde.

oon Gerücht verbreitet. en frien, die als Romclicht bewahrheitete lich er nacht nach Weiegen litting wieber bierber n Donnerstog mur 10 er behauptet hatte, er daß er das Tajchentuch abe. 3mifchen Schone npf ftatigefunden zu rper Spuren von ftarumbefannten Blorber n ibn gefügiger gu

bem Chepane Ralis wig ift jest vollstänbig Schöne ift ber Mörber. nen, ber 16jährige Aren in einem Berliner Reftaurant verhafter worben. Rach feinem Geftanbnis bat Schone die brei Mordiaten allein begangen, nachbem er zuvor mit Silje ber brei Rompligen bas Chepaar Ralis und bas Dienstmadden gejeffelt und nus bem Gelbichrant 480 Mart geraubt hatte. Die Berhaftung bes einen Kompligen gelang baburch, baf es bem Wiri eines Restaurants am grünen Beg, in bem gestern nachmittag brei Buriden im Allter von 16 bis 18 Jahren in einfacher Aleibung. jeber mit einem Bunbet in ber Sand, erichienen, auffiel, bag bie drei nacheinander fich in einem Rebenraum vollständig umtleibeten. Mis ber berbeigerufene Bollgeibeamte erichien, fand er nur noch einen ber Buriden vor.

Eine gemeinsame Erinnerungsseier an 1813 regen die Deutschen Turner au. Wie 1813 die Jünger Jahns zu den ersten jahlten, die zu den Wassen griffen, so haben die Turner jezt das Recht und die Billicht, gleich zu Urfang des Jahres mit einer Erinnerungsseier auf den Blan gu totten. Borgeichlagen mirb, am 17. Mary, Tage des "Anfrus an mein Bolt", allenthalen Teuermale aufzurichen, die in des Land die deutschaften mie die Feuer, die vor pundert Jahren dem deutschen Bolf das Zeichen gaben, das Joch ben Korfen abmichtiteln. In Neden und Gefüngen sollen darnach die Taten der Later gepriefen, die Jagend begeführt und angewert erzben allen dem Verscheitschlen alleselt undere beiligten Glüter perben, gleich jenen Greibeitsbeiben allegeit unfere beiligften Gitter

Die fellung ber Bergangft. Das Beiben, bas unter dem Mamen er Berangt ober Anging pertoris befannt ift, ift fomobi fur ben tranfen bochft bebentlich, als für bie mit feiner Bilege beschäftigte Imgebung erichredenb. Richt immer fteht bie Gefahr im Berhaltnis Imgebung erichredend. Richt immer steht die Gesahr im Verhaltnis zu den äußeren Gescheinungen des Leidens, wie denn auch recht verchieden Elrsachen iur das Auftreien der Herzangst genannt werden findenen. Um schwersten sind die Jülle, durch eine Erfrantung der Kranzarterie, etwas müber dei einer Erfrantung der Verzungsteitentzundung. Jerner fannen Anfälle von Herzangt von der der der Verzungst werden durch Rierenentzundung, durch Lustücklaufen und im Gesahre von Gestleibigteit. Die Herzangst fündigt sich an durch Schwerzen beim Geben des del anderen Anstrengungen. Ein bloßes Bersagen des Herzen des Sperzmuskels führt noch nicht immer zur Herzenbalt, warens bernarecht, das auch die Alexangen in bestimmter Weise bloßes Berjagen des Herzmuskels führt nach nicht immer zur Herze augit, woraus beroatgebt, daß auch die Reeven in destimmter Weise dabei detrilgt fein müssen. Der Kürsinger dat vor der Affadenie der Redigin in Paris die Behandlung des Leidens eingehend des sprochen und drei Wittel angegeden. Des erste besteht in der Beradreichung von Warphium oder salpetrissauren Berbindungen, das zweite nur in langer Betriube, das dritte in einer besonderen Urt der Ernährung, die auf seine und häufige Malzzeiten eingerichtet werden nuß, so daß der Krante alle zwei Erunden, also etwa seinemal am Tag, eine Speise zu sich immt. Daburch wird eine Kundehnung des Wagens vermieden, der des Gentschung der Kreitelauf zweisellos ein größer Anteil zuzuschreiben ist. Gewöhnlich tritt der Gentschung einer derartigen Behandlung eine so dich tritt bei der Einleitung einer derartigen Behandlung eine jolich tritt bei der Einleitung einer derartigen Behandlung eine jolurtige Bellerung ein. Mur bei den Fällen, in denen eine Jophilitilische Ertrantung der Kransorierie vorliegt, ift fein Ausen davon
zu erwarten. Auch Jodtali wird häufig von Borteil sein. Die Bettrube much sich nötigenfalls auf 1% die Z Monate erstreden. Bei
Herzumustelentziindung hören die Anglizustände in der Regel mit
der Herzerweiterung auf. Eine Beichteunigung des Paules ift nicht
immer, aber zuweiten mit der Krantheit verbunden. Die Herzungst
mitgles von Vierenegatzischung ist durch Ernherung mit Wilde und infolge von Rierenentzundung ift durch Ernahrung mit Milch und Gemilfe in gleichfalls höutigen und fleinen Mablzeiten zu be-tämpfen. Herzangst megen Fettleibigkeit verschwindet stels, wenn das Körpergewicht des Kranten herabgesetzt wird, was am besten wiederum durch die Borschrift der fleinen Mahlzeiten erreicht wird.

Freande, auf d'e man fich verlaffen tann. Durch englische Beiftengen macht jest eine Unetbote die Runde, bie auch außerhalt ihrer Seimat auf lächeinben Berftandnis ftogen wird: Jenfins ift jum verbeiratet und wohnt auf bem Lande, Reulich morgens tuftt er feine junge Frau gim Abichieb, erflärt, um 6 Uhr gum Effen wieber babeim gu fein, fteigt in fein Muto und fahrt in bie Stadt Am 6 Uhr ertont fein hupenstignal und die Gattin wird unrubig. Als die Mitternuchtstunde schägt und der Gemahl noch immer nicht gefommen ist, vermag sie ihre Nervosität nicht länger zu glibmen. Sie steht auf, wecht ihren Bater, und schießlich schieft man fünf Telegramme an die fünf besten Atuberrunde des Verschülenen. Die Teiegramme an die jung besten Rubfreunde des Verscholdenen.
Die Teiegramme enthalten die Anfrage, ob der Bermiste vielleicht bei einem seiner Freunde die Racht verbracht habe. Als der Wargen graut, sehlt noch sede Rachricht. Um 5 Uhr sährt ein Rausernmagen vor, dorauf sigt an der Seite des Bauern der Vernigte der Wagen independ die Beste seines Autos. Aber im seiden Augendich bringt der Postdete ein Telegramm und in turzen Pausen voer weitere. Es sind die Antworten der Riubfreunde. Und alle sun Telegramme lauten: "Jawohl, John übernachtet heute beimir.

Meh. In Wollingen (Lothringen) tam ber Goftwirt Malfe mit ber Compe einer Benginlichtminge zu nabe, sodaß jene explodiecte. Es entsiand ein graßer Brand. Die nach schlasenden Hausbemahnen wurden burch Bengindämpse besäubt. Masse ertitt viele Brand-wurden. Mehrere Bermandte Masses, die dem Erstistungstode nabe

Berlin. Freitag nachmittag ericbien bei einem Postbeamten in ber Grenabierirage ein Bucherfolporteur und überreichte ber allem unweienden zwanziglährigen Tochter eine Rechnung. Bachdem er auf die Aufforderung des Mädchens die Wohnung betreten batte, gab er dechem einen Rückenstoß, würgte es, die es bewußten zu-fammendrach, und flächtete mit hundert Mark. Wahrscheinlich banbelt es fich um einen ehemaligen Kolparteur einer Buchandlung, mit ber ber Bofibeamte in Berbinbung flanb,

hamburg. Un ber Billa bes Kontreadmirals 3. D., Reichofommiller beim Senat in Hamburg, Louren, in Hamburg, fuhr abends ein Briontautomobil vor. Es entstiegen ihm zwei Manner und eine Frau, die sehr elegant gesteider waren und vegaben sich in die Die Fumilie befindet fich gurgeit auswarts. Im Derrenginnmer erbrachen fie mehrere Bebüliniffe und bemachtigten fich wertvoller Bretiefen und Gilberfachen im Berte von 2000 Mart. Darauf ftablen fie familiche Orben und Chrengelchen bes Municale, barunier ben Aronenorden 2. Maffe und eine Ungahl ausländicher Drben. Millem Unfchein nach hotten bie Diche es auch auf beftimmte Urtunben abgefeben, ba fie auch ben Schreibtijch burchmublten, Die Diebe find unerfannt entfommen,

Eine Schlieffen-Unetbote. Beim Ableben bes greifen Generalfelbmaricholle Grafen Schlieffen tommt eine Anethote wieber in Erinnerung, worin weniger feine Berfon, als vielmehr fein Rame eine Rolle fpielt, und die feinerzeit in Berliner militarifden Arcifen wiel belacht worden fein foll. Es war beim Liebesmahl irgend eines Garbe-Regiments, als von einem als Bigboid befannten haberen Diffizier als Muttel aufgegeben wurde, welches wohl der altefte Beldmarichall ber Welt fei. Die Auflöfung lautete: Graf Schlieften. denn es stebe geschrieben: "Unter einem Boume des Barobleses ruhten Idom und Ena — und schliefen (Schliefen)." Auch der Ansier, der an dem Liebesmahle teilnahm und sich nach dem Grunde des beställigen (Belächtere, das der Kärsellösung solgte, erkundigte, sand bas ben mot recht gelungen und frimmte nicht nur in die allgemeine Seiferfeit mit ein, fonbern rief auch einen feiner Abjutanten, ber gerade an einer benachbarten Tajel faß, ju fich beran, um ihm das nette Geschichten als bemerfenswert zu erzählen. Dem Generalfeldmarichall v. Schliessen ibl nun aber bei all seiner militärischen Tuckligteit seder Sinn für With und Humor gemangelt haben, und insbesaudere für die fünte Erfassung wisiger Pointen soll er fein Degan gehabt baben. So kan es denn, daß er auch auf die Geschichte aus dem Paradies zwar verfuchte, in die allgemeine Heiterteit mit einzuftimmen, dazu aber ein derart verftündnislofes und nachdenteinzustennten, bagt aber ein berart verstündnisloses und mageen-liches Gesicht machte, daß der Kalfer und seine Umgebung darüber in eine neue Lachsalve ausbrachen. Als Schlieffen von sernersigen-den Kameraden über die Ursache der größen Heiterteit betragt wurde, gab er zur Antwort: "Kunn eigentlich seibt nicht recht de-greisen, wat ios ist. Man schlieft fich vor Lachen darüber aus, daß Donn und Eva im Borodies unter eenem Boom jetogen und jetotofen baben." Die Tijdogenoffen aber mitterten sofort eine un-nerstandene Bointe, und als denn auch die Multidrung vom Knifer-tild ohne Bertug fam, wurde die Beiterfeit vollende allgemein. (M. N. R.)

Der foliche Staatsanwalt. Ueber einen frechen Gaunerstreich eines Hochstoplers, ber lich im Mooditer Gericht abspielte, berichtet die "Rationalgeitung": Gegen 3 Uhr nachmittigs wurde von ber

Boligei ein großer Transport Gefangener in bas Unterjuchungsgejungnis eingeliefert. Unter biejen Gefungenen befand fich ein febr elegant geffeideter junger Manu, ber einen iplegelblanten Ininderbut auf bem Ropfe hatte und mit einem Monotel im Auge bemaffnet war. Raum hatten fich die Tore des Untersuchungsgefüngnifics gefchloffen, als fich der feine Herr unbemertt auf dem Gange bavonichlich und in die Gefängnistonglei eintrat. Dort ftellte er fich mit eleganter Berbeugung bem Gefüngnisinspettor als Stoatsprivolt Dr. König vom Bandgericht I vor und jugte bingu, bag er beauftragt fet, ben Durchstedernien, die angeblich auf ber Unterluchungstation II vorgetommen fein follen, auf ben Grund zu geben. Als bann erfuchte er ben Inspettor, ihm nach bem Gerichtsgebaube smeds Einsichtnahme in die liften zu loigen. Der Inspettor entiprach auch folort diefer Aufferderung, die in liebenswurdigem Tone und wohlgefesten Biorten vorgebracht murde. Im Gerichtsgebaube angelangt, sogte "Staatsanwalt König" zu jeinem Begleiter, er möge einen Augenblich verweiten, da er die Gegenwart des Herranderungen die Frankliche der Begleiter der Diefftaatsanwalts für dringend netwendig balte. Das sichere Auftreten des "Staatsanwalts" ließ dem Inspettor Feinerlei Berdacht auffmmmen, und er entiprach gern bem nicht unbillig ericheinenden Buniche bes Borgefesten. Auf biefe Weife gewann ber Hochstapler einen großen Boriprung und konnte unbehindert den Juftigpalaft burch den allgemeinen Musgang verloffen. Erft zu fpat bemerkte ber Döpferte das Beirugsmandver. Jest wird nach bem falichen Staatsammalt wieber gejucht.

Eine fleine Ueberraidung. Die Stammtischmitglieder einer Gafmitischaft in Flensburg, meistens Sandwerter und Gewerbestreibenbe, waren vor einigen Jahren auf die Ibee gefummen, getreibende, waren vor einigen Jahren auf die Jdee gekummen, ge-meinsam in der Lotterie zu ipiesen, um ihre Bermögensloge zu ver-bestern. Man mühlte einen Kassierer, der ein Los belargte und die Bettröge kassierte. Pange Zeit kam das Los nur als Alete heraus. Man kann sich die Freude denken, als vor kurzer Zeit das Los mit 4000 Mart Geminn gesogen wurde. Der Wirt, der ebenfalls Tell-haber der Genossenschaft wor, wurde beaustragt, ein mürdiges Felt-mahl herzurichten. Fröhliche Stimmung berrichte, nur der Kossie rer kam nicht zu der Feier, abwohl man ihn mehrere Male rusen ließ. Küdstragen dei dem Lotteriefollesteur körten alles auf. Das Ros hatte auser gewonnen, doch murde es seit kannonn nicht mehr in Los hatte zwar gewonnen, doch wurde es seit langem nicht mehr in der Kollette gespielt. Der Satslerer hatte einsach das Es sallen lassen und das Geld für sich verbraucht. Run war man zu den Beiträgen, die eine Gesamiumme von 1200 Mart ausmachten, auch noch den Gewinn sos. Und das Sestmadt mußte aus eigener Tasche

Autotoferel. Auf ber Strafe von Darmftabt nach Arbeilgen Aufotaserei. Auf der Strasse von Darmstadt nach Arheilgen wollte ein junger Schreinergehilfe abends mit dem Rad nach Hauf sahren, als er pläglich von einem aus Darmstadt fommenden Aufo von hinden übersahren und schwer verleigt wurde, sodaß er in Jolge einer Gehirnerschütterung und eines Schlösselbeindruches ins Krankenhaus kam. Die Aufer suhren eilig davon, wurden aber durch die Kriminalpolizei als deel bekannte Sportsleute seigestellt.

In Kreuzmach suhr ein fremdes Auto (B. R. 12) nachwittags im resenden Tempo die Hospitalganse endang und suhr den Kadsahrer Alichen über den Housen. Die Jusassen der Ehausteur beiten es nicht für nötig, trozdem se fein Signal gegeden datten, sich nach dem Ilebersahrenen zu erkundigen. Der Wann ih schwer verleigt. Rarburg. Der dem Albegeordnetenhause zugegangene Eint des

Marburg. Der bem Abgeordnetenhaufe gugegangene Eint ben Rultusministerium fiebt unter ben einmaligen außerordentlichen Musgaben für die Universität Marburg 114 800 Mart als lehte Rate für bauliche Beranderungen und Berbefferungen ber medisiniden Klinit vor. Herner find vorgeieben 50 650 Mart für den Antant des Hausgrundftude Deutschausftraße 11 als Dienstwoh-nung des Direttors der Grauentlimt, 150 000 Mart als zweite Rate für den Reubau der Pjachiairijchen Aufnahmestation und die Boli-tlinit, 45 000 Wart für die bauliche Erweiterung des chamischen Instituts, 150 000 Wart als sweite Kate für den Reubau des physikalischen Instituts und 26 600 Wart für die Erweiterung der Boridie bes Zoologifchen Inftituts. - Der Kultuseiat enthält ferner 15 neue hauptamiliche Areisschulinfpefiorfiellen, und zwar u. a. hanau und Dillenburg.

Raffel. Die Sandwirtichaftstammer für ben Reglerungsbezirt Raffel batte fich bemubt, landwirtichaftliche Organisationen behus Bieferung von Schweinen an die Stadtverwaltungen ins Beben gu rufen, insbesondere eine größere Zahl Schweinemöster in besten zu rufen, insbesondere eine größere Zahl Schweinemöster in besten zu bestimmten Preisen zu gewinnen. Diese Benühungen sind nunmehr sowahl an dem ungenügenden Angebot erdgiltig gescherungen, als auch an dem ungenügenden Angebot erdgiltig gescheitert. Die Landwortschaftstammer hat deshald den Stadtverwallungen mitgeteilt, daß ein Abschluß berartiger Lieferungsverträge nicht in Argese kommen kinne Grage tommen fonne.

Die Lebensmittelleuerung ist bei der jungsten Festsetzung des Befestigungsgeldes für die Mannschaften der Armee dadurch zum Ausbruch gefommen, daß in 243 von 249 Garnisonarten das ingliche Beföstigungsgeld für die Gemeinen um 1 die 9 4 deraufgeleht worden ist, wodel überraschenderweise die Erhöhungen im Osten durch zu erklären ist, daß das Beföstigungsgeld im Westen von vornderein höher war als im Osten. Die Hersenverweitung siedt demnach auf dem Siandpunkt, daß die Preisverhältnisse in den einwihren Vroningen isch in den inzelnen Propingen fich in ben letten Jahren ziemlich ausgeglichen

"Br'ngeffingen-Tanger". Der Reujahrnempfang im toniglichen Schoffe mar ber Muftatt zu ben Winterfeften Des Berliner Sofes. Sie beginnen nach bem Rronungs- und Ordensfest und bem Rapitel des Schwargen Ablerordens mit zwei "Couren", ber "Militarcour" und der "Ciolleour", auch "Schleppeour" genannt (wegen der langen Schleppe am Haffeld der Damen). Außer einigen Kongerten besteht die "Hoffgiglen" hauptsächlich aus den Bällen, die des Kallerpaar gibt. Man unterscheidet "große Schlepbälle" und "fleine Raiferpaar gibt. Man unterscheibet "große Schlößbülle" und "fielne Schlößbülle". Zu jeuen werden mehrere toulend, zu diesen nur einige hundert Einladungen erfoljjen. Tröffnet werden die Bälle von den beiden Vortängern, je einem Offizier des Regiments Garbeduforps und des 1. Garbe-Aegiments z. F., mit den beiden Prinzessinnen. Vistoria Luife, der Tochter des Ansferpaares, und Bistoria Margarete, der Tochter des Prinzen Friedusch Leapoid. Erst wenn die Prinzessinnen an ihre Kläbe zurückgesührt sind, treten die Wortanzer an die übrigen Paare mit den Worten heran: "Bitte, obzutanzen!" Run füllt sich der Saal mit einem Schwarm von inngen Rädden in dustigen bellen Lieden, om Irm von derren jungen Madden in buftigen, bellen Aleibern om Arm von Derren in gold- und filbergligeruden Uniformen. Die Bringeffinnen be-teiligen fich auch weiterbin am Tang, aber fobnib bas geschiebt, wird von ben bienftiuenden Zeremanienmeistern und Kammerberren mit ben langen Staben, bie bas Rennzeichen ihrer Murbe find, "abgetlopft". Dann horen alle übrigen Baare ju tangen auf. Es ift bie Regel, bog bie Pringellinnen nicht jum Tange aufgeforbert werben. Gie forbern feibft auf, inbem fle einen Rommerberen ichiden den. Sie sorbern seidst auf, indem sie einen Kommerheren schieden und dieser den Austrog ausrichtet: "Ihre königliche Hodeit dessehlt, mit Ihnen zu tonzen". Lus den "Keineren Bällen" kommt es indessen mandmal vor, daß von den Bortangern, auf Anordnung des Koisers, gesagt mird: "Heute dürsen die Prinzessinnen ausgesordert werden". Dann kann jeder Leutnam der Ehre selshaftig werden, mit einer Prinzessen durch dem Weißen Sond zu walzen. Offiziere, die wegen ihrer Sicherheit im Lanzen besonders gern von den Prinzessinnen besohlen werden, neunt wan im Kreise ihrer Kameraden "Brinzessinnen-Lönzer".

Rameraben "Bringeffinnen-Tanger". Bruffel, Wie die Abendblatter melben, foll die belgische Regierung bereit fein, in Begug auf bie Streitigfeiten, die über die Rachloguerteilung des verstorbenen Rönigs Leopold ausgebrochen find, einen Bergleich mit feinen Tochtern einzugehen. Man nimmt an, daß die drei Prinzessinnen sich nach diesem Bergleich in etwa Bo Millionen zu teilen haben werden, jedoch wird nicht gesagt, ab in diesem Bergleich die bereits verteilten Summen enthalten find. Die Bringeffinnen haben ichan einmal etwa 20 Millionen Mart er-

Das beutiche Gefpenfter-Luftichiff.

Bonbon. Wie die Abendblatter melben, berichtete ber Napi-tan bes Dampfers "Ciber", ber von Remcaftle auf ber Themfe eingetroffen ift, bag er einen großen Ballon, welcher anicheinenb in Deutschland bergestellt ist, vier Meilen von Abeburgh Sofiale entfernt aufgesunden hat. Auf der Ballonhulle fand in deutscher Sprache: "Drochenftation Friedrichschafen — Badenies."

Mio ein harmlofer Versuchschafen der meteorologischen Reicheftation hat sich vom schwädischen Meer in der Nordies verirtt. Kalientlich schadet die undemannte "Invasion" dem Instirekt

Der Gründungsichwindel

bat nie fo lippig geblicht wie in unserem Zeitalter. Es ist eine Creicheinung, die man in soft allen Ländern der Welt mahrgenammen dat und die von denen, die ihr Geld und Gut opferten, bilter empfunden worden ist. Im Lande der unbegrenzen Wöglichteiten senseite des Ozeans haben Smitstrar den Schaben, den gewissen loje Betrüger und Schwindler angerichtet haben, auf viele hundert Millionen berechnet. Auch in Deutschland find gewillen "Bantiers" hübiche, runde Summen geopfert worden, und eine Angabt Sen-intionepragelle bat in den legten Johren geoffenbart, in welch leichtfinniger Weise die fauer verdienten und ersparten Gelder von gewisseniosen Leuten verlan und verschleubert worden find.

gemisentogen Leuten nerian und veriatieudert worden into.

Bor den Berliner Gerichten schweben gegenwärtig zwei Sestesse gegen sogenannte "Bantbers", die jo recht einen Eindick in das Treibern jemer Bamppre gestatten. In dem einen Falle traten der junge Leute mit 1000 Mart Kapital als "Gründer" einer Bant auf und ledten von den Kautionen ihrer Angestellten und von den Einlagen leichtgläubiger Leute einen guten Tag, die der Jusammendruch unausdieldlich mar. Der war auch dei der derrücksigten Mersturdant des "Bantsers" Dito Santier nicht zu verdindern. Dieser Menstenn des "Bantsers" Dito Santier nicht zu verdindern. Dieser Merfurbant des "Bantiers" Dito Sattler nicht zu verhindern. Dieser Gentleman brachte auch weniger Geld in das Geschöft als ein nobles Auftreten und den Bunisch, von anderer Beute Geld recht uppig und wehlig zu leben. Er machte denn auch vor Gericht fein Jedi daraus, daß er innerhald eines Jahres und acht Monare. 250 000 Marf für sich verdraucht habe. Er habe eben Gliich mit seiner Spetulation gehabt, die sich auf die Spetulationswut von unersahrenen Beute gründete. Bei einer Berüner Firma destellte er in einen neun Manaten 25 Anzuge zum Preise von 2500 Mark. In 16 Monaren verbrauchte er 21 Paar Herrentiesel und vier Baar Damenstiefel zum Preise von 900 Mark. Etrümpfe trug Seitser das Paar zu 18 Mart. In Leidwicksche kaufte er stets Henden das Stud gu 40 Mart, Beintleider bas Stud gu 30 Mart.

Stud zu 40 Mark, Seinkleiber das Stüd zu 30 Mark.
Für Schmudsachen hat Sattler im ganzen einen 92 000 Mark nusgegeben, darunter besinden sich ein Berlenkollier für 8800 Mark, ein mit 82 Brillanten beseiger Spazierstod für 3000 Mark, eine liberne Damenhandsche für 1500 Mark, ferner taulte er einen Damenpelz für 6500 Mark. An Wohnungsmirte bezahlte er 2500 Mark für ein Quartier im Westen Serlins, gleichzeitig unterhielt er eine Alelermohnung, die einen Springdrunnen belaß, für 1800 Mark pro Jahr. In Wannsee hatte Sattler außer diesen beiden Wohnungen noch eine Commerpudnung inne, sür die er 2000 Mark Wohnungen noch eine Sommerwohnung inne, für die er 2000 Mart pro Sommer bezählte. Sattler gab weiter zu, daß er oft weite Ber-gnugungsreifen im Automobil gemacht hat. Auch eine Pierbeequipage bat er fich gehalten. Mit Barietejangerinnen foll er große Berben mit anschließenden Bummelfahrten durch das nächtliche Ber-in gemacht baben. Dies sei allerdings nus Geschäftsrücklichten geim gemannt baben. Dies fei glieroings aus Gespolieruchstein gesichehen. Sattler erklärie ferner, daß er etwa 50 000 Mart für Automobistitrasen wegen übermäßig schnellen sabrens bezahlt hätte. Als ihn eines Tages das Gilde verließ und man zu seiner Berhaftung schrift, da wies der Geldschrant einen Barbestand von — Bennigen und 28 Sellern auf. Dieje "Summe" mar bas eigent-

liche Betriebstapital ber Bant. Riegends in Deutschland sieht bem Gründungsichwindel sa Alle und Tor offen wie gerade in Berlin, find doch soeden wieder zwei Indader eines logenannten Bantgeschäftes verhaltet worden. Aber auch "findige Köpfe" in den Provingstädten haben der Welfstadt ichen manches "abgelauscht". Leider baben fie mit ihrer Spetalation oft mehr Giod, als gut ift. Im Interesse des soliden Geschäftsmannes liegt es, daß diesen Leuten, die selber langfriftigen Kredit, von ihren Kunden aber Barbegahlung beauspruchen, das handburet gesegt mird; und die Detoillissenversen find in manche en Städten auch mit Erfolg jur Gelbitbile geschritten. Und jo follte es überall fein, dann tommt man auch ohne gesehliche Sandhabe bem Grundungsschwindel bei.

Buntes Afferlei.

Rürnberg. Der 48jährige Agent Konrad Bürgel, der von einem angesehenen Rürnberger Einwohner seit Jahren Schweigegelder erpreste, der sogne von der Witwe des inzwischen Berstorbenen 500 Mart erpreste und auch nach von dem Sohne Gelb haben wollte, wurde von diesem endlich angezeigt. Das Gericht verurreilte den Angeligten, dessen Frau mit seinem Opser in unertaubten Bezähnungen gestanden batte, zu einem Jahre 9 Wonaten Gefüngnes und 3 Jahren Ebwerfust. und 3 Johren Chruerfuft.

Mugsburg. Der vor einiger Zeit aus Mindelheim in Banern verschundene Bantler Schellharn, der wegen Depatunter-ichlagungen nan 300 000 Mart stedbrieflich verfolgt wurde, stellte sich der Staatsanwaltschaft in Gemmingen. Er hat die Unterichlnoungen eingestanden.

Anten (Weltsalen). Freitag abend 63: Uhr fuhr ein schweres Lastautomebil auf der Bahnstrede Hamm-Ahlen durch die gestalessene Barriere dirett auf den durchahrenden Berlin-Kölner D-Zug auf. Zwel Insalien des Automobils sprangen rechtzeitig ab; sie blieben unverleht. Der Chausseur erlitt einen Beindruch. Das Automobil ift vollstandig gertrikmmert. Die Maschine des D-Zuges einzieliste. Die Erreste ist zur Zeit gesperet. Der D-Zug murbe dieden zurückgeholt. Gersonal und Passagiere des D-Zuges dieden zuwerfent.

Gorlig. Brofeffor hermann Beift am hiefigen Reformrente gumnafium verlegte fich beim Geibstrafieren burch Coneiben in eine tiene Barge am Solfe. Schon 48 Stunden nach biefer geringfügigen Berleijung verftarb Brof. Weiß unter furchtbaren Edimersen on Blutvergiftung.

Berlin. Auf ber Döberitzer herrstraße in der Rabe ber Savel-brude murbe das Lijabeige Schulmabchen Frida Linke aus Span-dau jo unglijdlich von dem Schulblech eines Autes getroffen, daß es töblich vermundet murbe.

Neueste Nachrichten.

Borms, 11.3anuar. Sente nacht murde im hiefigen Bahnbof ber Rangierer Muller von einem Bug überfahren und getotet. Straßburg L. E., 11. Januar. In dem lotheingichen Dorfe Hahendingen ist gestern ein Mardversuch verübt wurden. Dert übertief ein italiensicher Arbeiter namens Cecodia aus Hah und Sieriucht seinen Kavsmirt, mit dessen Krau er ein Liebesverhöltnis unterhielt und stach ihm mit einem Messer beide Augen aus, nachdem er ihm zuvor tedensgesahrliche Berlehungen beiges brackt date. Der Schwerverlehte liegt bossungslos darrieder. Der Anter ergriff die Mucht und fanzie noch nicht verhaltet methen. Der Toter ergriff die Glucht und fonnte noch nicht verbaftet werben,

Enghaven, 11. Januar. Der Samburger Schleppbampier "Boland" folliberte heute früh mit bem danischen Dumpfer "Agel". Der "Refand" ift gefunten, der Rapitan und 4 Mann wurden gereitet, 5 Mann ertranfen. Der Dumpfer "Agel" wurde am Bug

Rom, 11. Januar. Bei Troponi auf Stullen überstellen nier mit Revolvern und Gewehren bewaffnete Bunditen einen Eisenbahnzug, den fie gewaltsam zum Stehen gebrocht hatten. Die Reifenden wurden vollständig ausgepfündert, woraus die Räuber die flucht ergriffen. Elle Rachforschungen nach ben Banbiten maren bisher erfolglos.

Buenos Aires, 10. Januar. Der Leiter ber Arbeiten an bem weuen Hafen, Ingenieur Bath, ist infolge eines Hilfchlages ins Meer gefturgt und ertrunfen.

Leitung Guido Zeider. Berantwortlich für den redatslonesten Teil Baul Jorichist, für den Reflame- und Anzeigenteil Heinr, Lucht, sür den Druck und Berlag Wilh, Holzapiel, jänut, in Biebrich, Apiationsbrud und Berlag ber Buchbruderei Guibo Zeibler in Biebrich

Sejdäftlicher Retlameteil

Wie man Schube und Stiefel behandettt lim bas Leber bauerhaft zu erhalten und ben Schuben einen eleganten Socigiang, ber bei jedem Better anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhöltlichen Schubereine Pilo nur ganz wenig auf und reibe als-dann mit einer welchen Bürfte glangend. Pilo ift fehr fett, nummt fein Baffer an, ift febr fparfam im Berbrauch und glangt im Augen-

Spiegelfaal "Zur Arone". Conning, ben 12, Jan. 1913, pon nachm. 4 bis nachts 12 Uhr: Tanz-Belustigung

H. Friedrich.

Den aus Kreisen meiner grehrten Kandschaft in Hochbeim a. Main und Umgebung laut gewordenen Wüsschen Rechnung tragend, werde ich bis auf Weiteres meine

Intelligence of the state of th

In Hochheim a. Main, "Frankfurter Hot", Frankfurter Str. 20,

Marm, Prozessagent, beim Königlichen Amtsgericht Bochhelm a. M.

Kapital und Reserven 69 MIIIIonen Mark

Friedrichstrasse 6 Postscheck-Konto Nr. 688 Frankfurt am Main

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren

in unsern feuer- und diebessicheren Gewölben zu massigen Bedingungen



Bingen a. Rb.

In Dochheim gu haben bei

Rosengaffe.



Unsere Marke "Pfellring" allein garantieri die Echtheit unseres D

Lanolin-Cream nod unserer Lanolin-Seife.

Zu haben in den Apotheken u. Drogerien Vereinigte Chaminche Works Aktiengen,





Fran Anna Malech, Schülerin von Institut für Natur- und elektr. Lightheilverf., Elektrotherapie etc., Wiesbaden, Knier-Friedrich-Ring (d. Sprechst.: Dienstag, Donoerstag u. Samstag 2-5 Uhr

Kirchlich<u>e N</u>achrichten.

Conntag, ben 12, Januar 1913. Statboliide Strde. 7% Her Griffmeffe. 9% Uhr Sechamt. i Uhr Nachmittagsgetteb' bienti.

Gvangeliide Rirde. Betmirtage 10 Uhr; Glattesbienit.

5. bis 25. Januar

Meine Bager umfaffen gur Beit ca. 10000 Biecen.

Ich biete einzelne Warenposten

Der ftanbig figine Coefenjay meines Giagem Geichaftes ermöglicht mir jur Anfraumung ber Läger bie!

Große Preisermäßigung!

Mein Boccat ga. 350 gene ein- und ameireibige Miteru. Valetots

the Occurs ient mur. 1000 1500 2200 2800 3800 ...

> Wirflicher Wert bid 5th ...

> > Wels Berrat

ua. 1500 œma

Herren-Angüge

lent mur.

3200 3800 4400

WirMider Bert.

668 56 LE

Mainz.

Wein Berrat Ca. 120 Grist für junge herren

mm 15 bis 22 Jahre icut unr 850 1300

Wirflicher Wert 000 40 of

Mein Borrat

Für junge hetten

non 15-22 Tabre

Ca. 600 Stud

lient unt

850 1250 17°C

Sittlider Ben

515 48 A

Ca. 200 Grud Sent

10-15 Bahre A bla 9 Inhre £30 geo Birth Bert

Webs Berrat

Se. 1200 Sant

\$20 Boo

900 1200

3-0 Jahre

jent unr

225 25

300 500

750 1000

Meine Spezialitat ift gutfigenbe Rleibung für ichlante.

ftorfe und unterfeste Berren und für junge Berren !

Keire Laden Bahnhofstrasse 13 Mar 19too

1 Minute vom Hauptbahnhoj.

Wirff, Bert

Elegante Anzüge ebenfalls.

Rabatt.

für Anaben-Anglige Seien, Kolpine. 120 150 150 200 350 ...

8dulhofen

55 90 .

1 to w

Bel. billig Beinwoll, bi.

Cheviot-

Dojen

onna gelittext

the 3-9 Jahre

105

ffir9-143abre

Mainz.

Branntweine, Bunich



Meichel-Gffengen mit bem "Bichtberg" und permeig, jed. Rachabacung Otto Reichel, Berlingo. "Die Defillierung im Sanehalt" wermel. feld ibultrierre Buch mu fau-

als tägliches erstes Frührtück ist bräftigend und macht

den Körper widerstandafähig. Dies trifft nicht nur bei Erwachsenen zu, sondern auch bei Kindern vor Schulbeginn. "Van Houtens Cacao" sollie jede fursorgliche Mutter morgens statt Kallee oder Tee reichen. "Van Hestens Caene" erickert sich nicht allein durch Reinheit, Annea und wenderharen Wahrganenmack um, eineben ist beicht verstanlich, metriast und ohne jeden schädlichen Lieften.



Pfeisser & Co., Bankgeschäft

Langgasse 16

Wiesbaden

Tel. 51 n. 706

Billige, sorgfältige Bedleaung. Bankgeschäfte Jeder Art. Hypotheken-Vormittlung. Leibrenten-Versicherung.

Stahlpanzer-Gewölbe (im Kellergeschoss) mit vermietbaren Schrankfächern (Safes). Mietpreis jährlich 15, 10, 8 und 4 Mk-

Nächste Woche Ziehung! Breuk.-Süddeutide (Ronlat Rloffenlotterie

> Sur L'Alelle (228, Comerie) Bichung 13. u. 14. Januar find not Lofe abungeben 1/4 Mart 5--, 1/4 Mart 10.-

> Zeidler, Rönigi. Lotterie Cinnelimer. Biebrich. Rathanokrobe 16. Berkaulskelle die Sochheim: Willial Capebition bee Doch beimer Stabtameigere Jean Lauer, Sintergate bil.

mit Zusatz von Sahniak, Yer-pentin und Borax. Das Besta zum Kochen der Wäsche. Weil nur garant, reine Korn-Seits, bemer und halb so tener win lodes Seifenpulver.

Costav Erkel, C. W. Polits NI. Pabrik chemisch reiner Kern-Seifen u. feiner Tollette-Seifen Wiesbaden, Language 17.

F. Schnelderhöhn, Eheln-strasse H. Biebrich a. Rh-

Drabigitter, Drabineffecte Beinbergebraht, Stadelberhi Alois Klum, Muinz, Seitergaffe 14. Relegbnn 16. Sectablite ecods unb franto.

Selbabereitung

einzig und allein mur bir beruhmnen Original-



Schie Teftillate und erretre! Gin Berind in hochlobnend und bie Gr ivarnie ungrabni groß! Blan jorbere nur bie echen

WBllig Toftentres!

In Bighrigh by Adolf Opponheimer, Troccie, Eugen Pay Nacht, Col-Stuperte, Adolf Scrupp, Zamusbrourte, Kestell B Darmstadt, Troccie Schierstein: Withelm Fett, Whis-Progera.

stricket.<u>™</u>Sternwo



auf jedem Elikett und Umband und die Aufschoft fabrikat der Sternwedopinnerei Attena-Bahrerloti Heuffelle

ificiacor leri Aus reiner Wolle hergestellt nichteinkafend = nicht filzend. Das Basta gegen Schweißfuß

sees 4 Qualitäten sessa

Auf Wansch Hadrweis von Senugsgook

Wer verkauft ABabu- und Gefchäfisbens ob. ienn Unwefen Unerb, u 2. 438 bet Danfenftein & Gonfer 21.49., Wiedbaben.

Brin ohe

No 7.

Die von übung finder notheir

Die im früheren Joh vom 15. Jan

anzumelben,

Die bier doften ous laubspäjle ni Bermanber 2) Dodybein Mad Ber Befünpfung allen Mitteln

ift burch In Tieren und Musromumg. besten burch 3fternen. Inbens Mufforderun Schnaden w Die Bei Sachbein

ungen Beut

Die Bef genben Bori profibenien s bis eine St auf einem o Die Beleucht Suhrme ionenbejörde

Seite mit Bi Jinb, baft fir wahrgeneine Bei Fu bringung eit fie out perte linfen Geite fie an der of noch gebrau menn bie Mi nm Wagen amel Zugtie einen Saber bibren:

35. mei Seiner. entiper Jubren ban fi fahren uim.). Teil b lie nid Joder i (sergi. § 48 Strette umb des Weges frens fo mei

beuttid midut e

hung merbe magnistation Stetchel Rach be mic out to toufdie eins micht mehr righeit nerth brochien A

Selly Play

Sumily:

lithen flebs binfillig ge Gerner feinbauer, Samuer 19. rung blirfe merben. 25cbl

Musgabeftel Marten bar Will dylocylic and been 2